

Pressemappe

Lila-Zoé Krauß

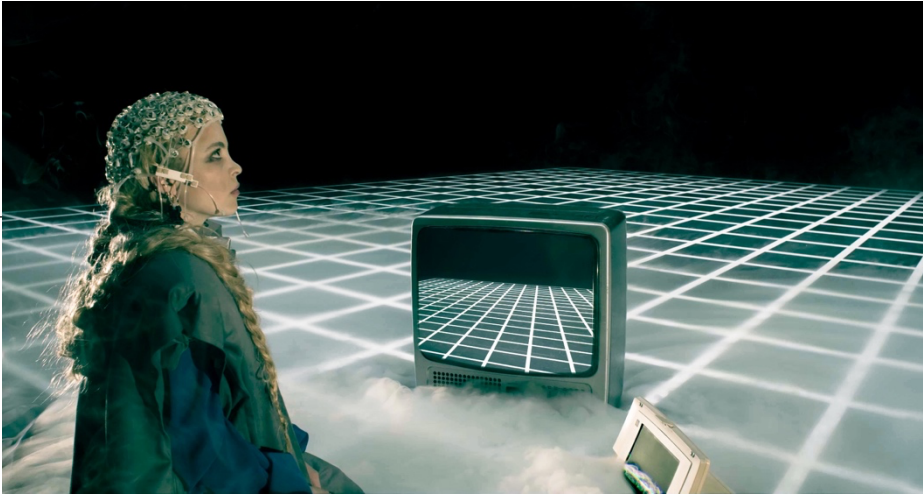
[After her Destruction]

Inhalt

Pressemitteilung.....	2
Biografie der Künstlerin	4
Beteiligte.....	4
Links.....	4
Rahmenprogramm und Ausstellungsrundgänge.....	5
Allgemeine Informationen	6

Pressemitteilung | 14.5.2024

Lila-Zoé Krauß
[After her Destruction]
25.5.–28.7.2024



Lila-Zoé Krauß, [After her Destruction], 2023, Filmstill, Kamera: Helena Wittmann

Lila-Zoé Krauß (*1994, Alice Springs, AUS) ist Multimediakünstlerin, Performerin und Musikerin, bekannt auch als L Twills. In ihren Arbeiten nutzt sie Klang als Ausgangspunkt, um Geschichten zu erzählen. Ihre multimedialen Inszenierungen beschäftigen sich mit dem Verhältnis von Wahrnehmung, Körper und Technologie. Dabei untersucht die Künstlerin die Konstruktion von Normativität in kapitalistischen Gesellschaften und deren Auswirkungen auf die psychische Gesundheit.

Im Kunsthau Hamburg feiert das audiovisuelle Musik- und Opernprojekt [After her Destruction] als Ausstellung Premiere. Das aus elf Kapiteln bestehende Werk basiert auf einer mehrjährigen Recherche zu Erinnerung und Klang sowie einer intensiven Auseinandersetzung mit der persönlichen Biografie. Eigens für die Halle des Kunsthaues hat die in Hamburg aufgewachsene und zurzeit in Wien lebende Künstlerin das umfassende Projekt für die Dauer von neun Wochen in eine theatrale Installation transformiert. Das Publikum wird durch eine einstündige Inszenierung geleitet, deren Licht, Sound und Bild dramaturgisch aufeinander abgestimmt sind, sodass der Raum selbst zur immersiven Bühne wird. Musikalisch verbinden sich elektroakustische Klänge und ausdrucksstarker Gesang zu dichten Avant-Pop-Kompositionen.

Im Mittelpunkt der Erzählung steht die Protagonistin Girl, die in einer dystopischen Gegenwart aufwächst. Sie lebt mit ihrer Mutter MOW (Manic Old Woman) in prekären Verhältnissen in einem Hochhaus am Rande einer deutschen Großstadt. Aufgrund ihrer grenzenlosen Fantasie vermuten Nachbar*innen eine Mutation in Girls Gehirn. Daraufhin beschließt sie, selbst herauszufinden, ob etwas mit ihr nicht stimmt. Mithilfe der Computersoftware *The Art of Mind*, welche Digitales, Analoges und Girls Traumwelten miteinander verschmelzen lässt, begibt sie sich auf eine Reise durch ihren Verstand.

Die Programmierung von *The Art of Mind* basiert auf der Methode des luziden Traums. Es transportiert Girl an Orte ihrer Erinnerung, die als Träume oder Halluzinationen konfiguriert werden. Darin begegnet sie verschiedenen Figuren wie der Mysterious Lady Without Name, deren Liebhaberin, dem Fortune Teller, der durch die Zeit reist, einer Tänzerin, einem Monster, ihrer Mutter MOW und dem Chor der Mutanten.

Das Spiel mit Wahrnehmung wird zum wesentlichen Bestandteil der Erzählung. In fragmentarischen Dialogen entfaltet sich ein Geflecht aus Metaphern und Symbolen um die Themenkomplexe Normalität und Mutation, Schönheit und Begehren. Die Figuren demonstrieren unterschiedliche Umgangsweisen mit der Erfahrung, gesellschaftlichen Normen nicht zu entsprechen und diese nicht erfüllen zu wollen. Dabei wird das Spannungsfeld von Fremdzuschreibung und Selbstbeschreibung zum Verhandlungsort für Autonomie und Freiheit. „Do you even know the story about Girl, Girl?“, fragt der Fortune Teller und verweist so darauf, dass Narrative konstruiert und veränderbar sind: „Mutare; it means to change. You know, some people are afraid of change.“ Mit jedem Traum scheinen das Programm und Girls Verstand sich mehr und mehr miteinander zu verweben, bis kaum mehr erkennbar ist, wer die Reise steuert. Girls Versuch, ihre vermeintliche Mutation zu verstehen, entpuppt sich als Suche nach Identifikationsmöglichkeiten in einer patriarchal-kapitalistischen Gesellschaft, in der durch Klassismus, Rassismus und Misogynie Gewalt entsteht.

[After her Destruction] hinterfragt konventionelle Wertvorstellungen und Realitätswahrnehmungen. Gesellschaftlich verankerte Narrative in Bezug auf Klasse, Geschlecht und Herkunft werden auf den Prüfstand gestellt. Als zentrales Mittel zur Veränderung begreift Lila-Zoé Krauß das Verlernen dessen, was wir als normal verstehen. Die Figuren, denen Girl begegnet, haben trotz ihrer Ausgrenzung einen Weg gefunden, sich von repressiven Zwängen zu befreien. Ihr Sein stellt gesellschaftliche Normen in Frage und setzt ihnen eigene Erzählungen entgegen. Als komplexe Verflechtung sozialer, ökonomischer und sexueller Sphären wird Gender zu einem spielerischen Erfahrungsraum, um alternative Handlungsmöglichkeiten zu erkunden.

Kuratiert von Anna Nowak

Mit freundlicher Unterstützung von

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



Biografie der Künstlerin

Lila-Zoé Krauß (*1994, Alice Springs, AUS) studierte Bildende Kunst an der HFBK Hamburg und dem CalArts Los Angeles, sowie Sound Studies an der UdK Berlin. Ihre audiovisuellen Arbeiten wurden u.a. auf dem Popkultur Festival, Berlin (2023); bei der Documenta Fifteen, Kassel (2022); im Kvaka Art Space, Belgrad (2022); im Import Export, München (2022); bei Montez-Press-Radio, New York City (2019); im HKW, Berlin (2019), sowie beim Kampnagel Sommerfestival, Hamburg (2018) gezeigt. Sie lebt und arbeitet in Wien.

Beteiligte

Künstlerische Direktion, Umsetzung (Video, Musik, Sound Design, Set, Kostüm: Lila-Zoé Krauß

Kamera, Co-Direktion: Helena Wittmann

Besetzung: Suma Abdelsamie, Anto López Espinosa, Don Jegosah, Luíza Luz, Rebecca de Toro, Haiqing

— Wang (Choir of Mutants); Lila-Zoé Krauß (Girl); Christin Krauß (MOW), Ophelia Young (Superego), Elliot Reed (Fortune Teller), Linda Elsner (Mysterious Lady Without Name), Sibylle Peters (Lady's Lover), Lex Schnäbele (Monster)

Dramaturgie: Julia Jost

Setproduktion: Ricarda Johanna Schwarz

Haare & Make-up: Maike Albeck

Licht: Suzanne Caroline de Carrasco, Julian Gillman, Lars Rubarth

Tonaufnahme: Nikoloz Mamatsashvili

VFX & colour grading: Jacopo Fant

Sound mixing & mastering: Helge Hasselberg

Produktionsassistentz: Suzanne Caroline de Carrasco

Aufnahmeleitung: Julia Gostynski

Set-Assistenz: Marc Einsiedel, Laura Haas, Ruth Kaiser, Mattheo Lange, Ben Lauffer

Herzlichen Dank: Brain Products GmbH, Hanseplatte, Juke In The Box, Kampnagel, Dr. Hermann Krämer, Samuel Witt

Links

[After her Destruction] [Trailer](#)

[After her Destruction] [Album](#)

Rahmenprogramm

Freitag, 24.5.2024, 19 Uhr

Eröffnung

Einführung: Anna Nowak (Kunsthhaus Hamburg)

21 Uhr: DJ-Set von Yeşim Duman

Samstag, 25.5.2024, 21 Uhr, Kampnagel

Konzert von L Twills

mit den Performer*innen Don Jegosah & Anto López Espinosa

Tickets: <https://kampnagel.de>

Donnerstag, 6.6.2024, 18–22 Uhr

Panorama III

mit Elisa Pürkner & Sebastian Kokus

Freitag, 21.6., 11–13 Uhr

Kriechende Ohren und schlängelnde Fühler

Barrierearmer Workshop mit Lotti Seebeck & Benjamin Binder

Donnerstag, 4.7.2024, 18–22 Uhr

Panorama IV

mit Anja Dietmann & N:in

Freitag, 12.7.2024, 19 Uhr

Vortrag von Luce deLire & Künstlerinnengespräch mit Lila-Zoé Krauß

Mittwoch, 17.7.2024, 17–19:30 Uhr

Reading Club:

Lila-Zoé Krauß – [After her Destruction] x José Esteban Muñoz: Desidentifizierungen performen

Samstag, 27.7.2024, 15–20 Uhr

15 – 18 Uhr: **Sound Ecosystems: Deep Listening, Collectivity and Care**

Workshop mit Isabelle Edi & Luíza Luz

18 – 20 Uhr: **Performances von Elliot Reed & Lila-Zoé Krauß, Sibylle Peters, Rebecca de Toro, Ophelia Young**

Ausstellungsrundgänge

Donnerstag, 6.6.2024, 18 Uhr (mit Jaana Heine)

Sonntag, 30.6.2024, 16 Uhr (mit der Kuratorin Anna Nowak)

Donnerstag, 11.7.2024, 18 Uhr (mit Jaana Heine)

Allgemeine Informationen**Öffnungszeiten**

Dienstag–Sonntag 11–18 Uhr
Montags geschlossen

Eintrittspreise

Regulär: 6 €
Ermäßigt: 4 €
Gruppen: 2 €

Der Eintritt zu Sonderveranstaltungen sowie die Teilnahme an Ausstellungsrundgängen sind kostenlos.

Pressekontakt

Lea Ziegler
presse@kunsthhaus hamburg.de
+ 49 40 335803

Kunsthhaus Hamburg

Klosterwall 15
20095 Hamburg
<https://kunsthhaus hamburg.de>